



# Die Betriebszeitung - ein politisches Kampfblatt

Im Beschluß des Politbüros zur 4. Journalistenkonferenz des ZK der SED ist der Platz hervorgehoben, der den Betriebszeitungen im System der

gen wirksamer annehmen, kaum eines überzeugender vom Persönlichen zum Gesellschaftlichen, vom Lokalen zum Zentralen, vom Konkre-

senschaftlichen und technischen Intelligenz, Frauen und Jugendliche. Sie alle schaffen und mehren die materiellen und geistigen Werte der Gesellschaft, die ihnen wiederum selbst zugute kommen. Unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems übernehmen sie Leitungsverantwortung am Arbeitsplatz und suchen in der Betriebszeitung die Tribüne sozialistischer Demokratie. Hauptthema der sozialistischen Journalistik, mithin auch der Betriebszeitungen unserer Partei, sind die sozialistischen Menschen.

---

Von FRANK-JOACHIM HERRMANN

---

Publikationsmittel als ideologischer Waffen der Partei für Frieden und Sozialismus zukommt. Die Betriebszeitung ist ein Organ der Betriebsparteiorganisation und ein politisches Kampfblatt,

Eine wirkungsvoll gestaltete Betriebszeitung bewährt sich als Organisator, Agitator und Propagandist der technischen Revolution im Betrieb. Sie fördert die Liebe zur Arbeit und weckt den Stolz der Menschen auf die Leistungen des eigenen Betriebes. Streitbar bringt sie das Neue in der Parteiarbeit und im sozialistischen Wettbewerb voran.

Mit einer Auflage von 1,6 Millionen Exemplaren erreichen unsere Betriebszeitungen einen beträchtlichen Teil der werktätigen Bevölkerung. Kein anderes publizistisches Mittel kann derart unmittelbar mit dem Geschehen im Betrieb, mit den Gedanken und Problemen der Menschen und ihrem betrieblichen Alltag verbunden sein wie sie. Keines kann sich darum dieser Fra-

ten zum Allgemeinen führen. Die Leser der Betriebszeitungen sind nicht nur Mitglieder und Funktionäre unserer Partei. Es sind viele hunderttausend parteilose Werktätige, Angehörige sozialistischer Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, Vertreter der wis-

## Wie die Leitung, so die Zeitung

Ein alter Grundsatz besagt: Wie die Leitung, so die Leistung. Wir möchten ihn abwandeln: Wie die Leitung, so die Zeitung. Ein Überblick zeigt, daß diejenigen Betriebszeitungen ihre Aufgaben auf der Grundlage der Beschlüsse von Partei und Regierung mit Erfolg lösen, deren Arbeit fester Bestandteil des Planes der politischen Massenarbeit der Parteileitung ist. Die regelmäßige Anleitung und Beratung durch die Parteileitung befähigt die Redaktion, die ideologischen Probleme in den verschiedenen Bereichen des Betriebes zu

überschauen, die wesentlichen Ansatzpunkte zu finden und die Betriebsparteiorganisation spürbar zu unterstützen. Die Parteileitung darf es der Redaktion nicht selbst überlassen, die ideologischen Probleme zu suchen. Verfährt sie so, kann es passieren, daß die Zeitung an den politischen Hauptfragen vorbeischiebt. Eine Hilfe ist ihr darum die regelmäßige Analyse, Kontrolle und Auswertung ihrer Tätigkeit durch die Parteileitung. Indem die Parteileitung für eine klare Orientierung sorgt und deren Verwirklichung voll in die Verantwortung des Re-